

## Abenteuer am Sonntag, 29.08.2021

Diesmal fange ich gleich mit der biblischen Geschichte an. Wir sind wieder zurück im Markusevangelium. Du kannst nachlesen im Kapitel 7, Verse 1-23.

**Aus Jerusalem sind fromme und gelehrte Männer zu Jesus gekommen. Sie sehen, dass einige der Freunde von Jesus ihr Brot essen ohne die Hände zu waschen.**

Und Markus erklärt seinen Lesern:

**Juden essen nur, wenn sie vorher mit einer Handvoll Wasser die Hände gewaschen haben. So schreibt es die Überlieferung vor. Auch wenn sie vom Markt kommen, essen sie nicht, ohne sich vorher zu waschen. Noch viele andere überlieferte Vorschriften halten sie ein, wie das Abspülen von Bechern, Krügen und Kesseln.**



Bild von Manuel Darío Fuentes Hernández auf Pixabay

Ihr habt vermutlich Ähnliches in der Familie gelernt, auch wenn ihr keine Juden seid. „Hast du auch deine Hände gewaschen?“, ist eine Frage, die viele Eltern regelmäßig stellen, wenn Kinder zum Essen kommen. Und Teller und Tassen abspülen gehört normalerweise zum Alltag. Und jetzt mit Corona sowieso: Hände mit Seife 30 Sekunden lang waschen. Langsam zählen oder zweimal „Happy Birthday“ singen.

Es ist eine sinnvolle Regelung, sich vor dem Essen die Hände zu waschen. Und jetzt mit Corona achten sehr viele genau darauf, damit man sich nicht auf diese Weise den Virus einfängt. Aber vor Corona hätte wohl niemand gefragt, warum erwachsene Leute sich nicht die Hände waschen bevor sie Brot essen.

**Doch die frommen und gelehrten Männer fragen Jesus: „Warum halten sich deine Jünger nicht an die Überlieferung der Alten, sondern essen ihr Brot mit unreinen Händen?“**

Es geht um die Überlieferung, um Tradition. Warum halten sich deine Leute nicht an die Tradition? fragen sie Jesus.

**Jesus ruft alle zusammen und sagt:**

**„Hört mir alle zu und begreift, was ich sage:**

**Nichts, was von außen in den Menschen hineinkommt, kann ihn unrein machen, sondern was aus dem Menschen herauskommt, das macht ihn unrein. Denn von innen, aus dem Herzen der Menschen, kommen die bösen Gedanken und böse Taten.“**

Es geht Jesus um das Herz. Es geht ihm darum, dass wir Menschen mit unserem Herzen Gott ganz nahe sind.

Religiöse und andere Regeln können uns helfen. Aber alles Händewaschen nützt nichts, wenn wir nicht auf unser Herz und unsere Gedanken schauen. Äußerliche Reinheit bewirkt nicht automatisch eine Reinheit von innen.

Aber wir können die Zeit beim Händewaschen auch nutzen für die Reinigung unseres Herzens. Mit Corona waschen wir ja alle viel öfter als sonst die Hände.

Mein Vorschlag:

Überlege beim Händewaschen, ob gerade etwas dein Herz „schmutzig“ macht, anstatt in der Zeit bis 30 zu zählen. Hast du mit jemandem gestritten? Geschwindelt? Ein Versprechen nicht eingehalten?

Mir fällt ein: Ich war ungeduldig mit meiner Schwester und habe ihr nicht richtig zugehört. Das tut mir leid. Ich sage es still für mich. Ich wiederhole es langsam.

Das war gerade ein nachdenkliches Händewaschen.

Vielleicht willst du es ausprobieren.

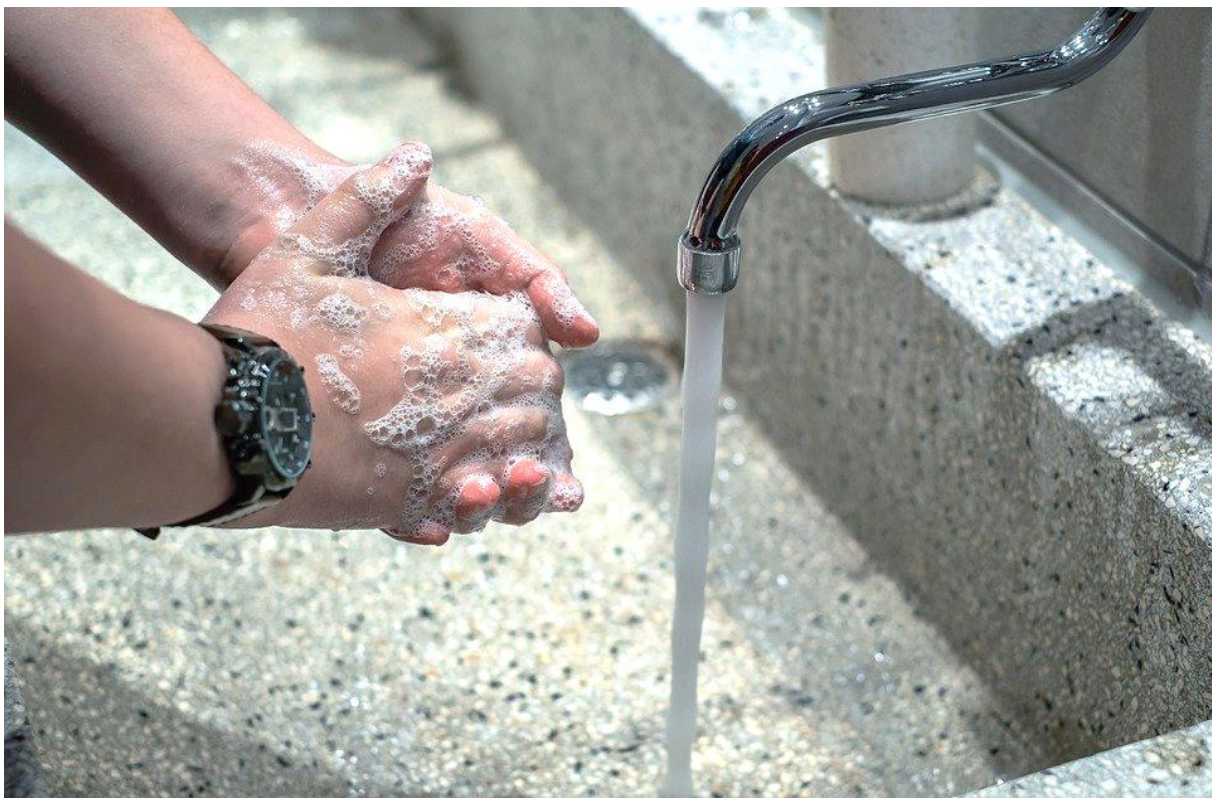


Bild von Couleur auf Pixabay

Text: Michaela Wuggazer